

Anhang: Abschlussveranstaltung - 15. September 2009



Wasserverband Peine · Postfach 1820 · 31208 Peine

Frau Kienschert

Tel.: 05171/956-239

Fax: 05171/956-152

E-Mail: kienschert@wasserverband.de

Peine, 12.08.2009

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Pilotprojekt „Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur Umsetzung der EG-Wasser-rahmenrichtlinie“ kurz „Allerprojekt“ findet im September 2009 seinen Abschluss.

Wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit uns

am: Dienstag, 15. September
um: 9:00 Uhr
Ort: Forum Peine, Winkel 30, 31224 Peine

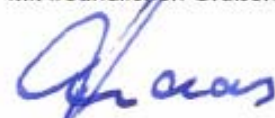
auf das Projekt zurückzublicken und an einem Gedankenaustausch zur Kostenbetrachtung in der Wasserwirtschaft teilzunehmen.

Das geplante Programm sowie eine Anfahrtsskizze übersenden wir Ihnen anliegend.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Sie kostenlos. Aus organisatorischen Gründen freuen wir uns über eine Anmeldung bis zum 04. September. Eine Rückantwort haben wir für Sie vorbereitet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei unserer Veranstaltung begrüßen dürften und wünschen Ihnen schon jetzt eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Hermann Baas
-Verbandsvorsteher-



Günter Wolters
-Geschäftsführer-

Anlage

Unsere Bankverbindungen:
Kreissparkasse Peine BLZ 262 600 01 KTO 76 000 810
Volksbank Peine BLZ 252 600 10 KTO 101 150 200
Commerzbank Peine BLZ 270 400 80 KTO 261 210 900
Deutsche Bank BLZ 270 700 79 KTO 8 301 400

Versandanschrift des Verbandes:
Wasserverband Peine
Häsel 6
31226 Peine
www.wasserverband.de

Tel.-Sammelruf: 0 51 71 / 956-0
Blörungstelefon: 0 51 71 / 956 199
Fax Zentrale Peine: 0 51 71 / 956-152
Fax Verbandsleitung: 0 51 71 / 956-229

Programm

**Abschlussveranstaltung des Pilotprojektes
„Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von
Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur
Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie“
am 15.09.2009 im Forum, Peine**

Moderation und fachliche Begleitung:

Jörg Janning Berater für den Deutschen Bund
der verbandlichen Wasserwirtschaft e. V. (DBVW)

9:00 Uhr **Begrüßungskaffee**

9:30 Uhr **Eröffnung**
Günter Wolters - Wasserverband Peine
Hans-Wilhelm Thieding - NLWKN Braunschweig

10:00 Uhr **Operatives Monitoring und integrative Mengengewirtschaftung für den
Grundwasserkörper Wietze-Fuhse Lockergestein**
Dr. Andreas Matheja - Matheja Consult, Burgwedel/Wettmar
Martin Meinken - Ing. Büro H. H. Meyer, Hemmingen

10:30 Uhr **Entwicklung geeigneter und umsetzungsfähiger Maßnahmen zur
Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Aller bei besonderer
Betrachtung ihrer ökologischen Durchgängigkeit**
Dr. Knut Meyer - Geries Ingenieure GmbH, Gleichen-Reinhausen

11:00 Uhr **Kosten in der Wasserwirtschaft**
Prof.-Dr. Robert Holländer - Universität Leipzig

11:45 Uhr **Abschlussdiskussion und Schlusswort**
Günter Wolters - Wasserverband Peine

Anschließend ist für Ihr leibliches Wohl in Form eines kleinen Imbisses gesorgt.

Kurzinformation zum „Allerprojekt“

Projekttitel:	Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie
Projekträger:	Wasserverband Peine
Gefördert durch:	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Projektlaufzeit:	14.11.2005 bis 18.09.2009 - 3 Phasen, 4 Module
Abschlussberichte:	Veröffentlicht unter www.wasserblick.net
Kontakt:	Wasserverband Peine, Horst 6, 31226 Peine Frau Kienscherf, Tel.: 05171 / 956-239, E-Mail: kienscherf@wasserverband.de

Übergeordnete Organisationsstruktur:

Grundlage:	EG-WRRL fordert flussgebietsbezogene Gewässerbewirtschaftung
Arbeitsauftrag P1:	Erarbeiten eines Vorschlages zur Bündelung von Planungshoheiten zum Nutzen eines gesamten Flusseinzugsgebietes.
Ergebnis P1:	Vorschlag zur Bildung einer „Alleragentur“ in Form eines Verbandes, um Planungshoheiten im Teilraum Aller zu bündeln.
Arbeitsauftrag P2:	Untersuchung der französischen Wasseragenturen hinsichtlich ihrer juristischen, volkswirtschaftlichen und wasserwirtschaftlichen Organisation, sowie Prüfung auf die Übertragbarkeit im Teilraum Aller.
Ergebnis P2:	Beschreibung der Organisation der französischen Wasseragenturen. Eine Übertragbarkeit ist nicht ohne entsprechende gesetzliche Grundlage möglich. Eine Erprobung der Organisationsform könnte mit Hilfe der Experimentalgesetzgebung erfolgen
Arbeitsauftrag P3:	Untersuchung des niederländischen und britischen Modells

Die Projektskizze für dieses Teilmodul wurde in der dritten Phase nicht gefördert. Die Untersuchung war zeitgleich von einem anderen Projekt geplant.

Projektpartner: Büro für Landschaftsökologie und Umweltstudien (BLaU) Herr Dr. Neemann,
Georg-August-Universität Göttingen:
- Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung – Herr Prof. Marggraf,
- Juristische Fakultät, Frau Dr. Härtel
Universität Lüneburg, Herr Prof. Mennerich;
Aquaplaner Ingenieurgesellschaft,
Wasserwirtschaftliche Akteure aus dem Teilraum Aller

BGK Oker:

- Grundlage: Gewässerentwicklungsplan
- Arbeitsauftrag P1: Identifizierung übertragbarer Methodiken und Verfahren zur Verbesserung eines Gewässerzustandes am Beispiel der Wabe.
- Ergebnis P1: Gewässerunterhaltung bzw. die Bewirtschaftung der gewässernahen Bereiche haben erheblichen Einfluss auf die Gewässereigendynamik.
- Vorschlag: Stufenplan zur Verbesserung der ökologischen Verhältnisse der Wabe.
- Projektpartner: Landkreis Wolfenbüttel Umweltamt,
Frau Dr. Stahlberg-Meinhardt*

Abgeschlossen in Phase 1

BGK Fuhse/Wietze:

- Grundlage: Bestandsaufnahme EG-WRRL 2005: Zielereichung für den Grundwasserkörper Wietze/Fuhse Lockergestein bezüglich seines mengenmäßigen Zustandes unklar / unwahrscheinlich. Bewertungskriterium: Wulbeck (Trockenfallen).
- Arbeitsauftrag P1: Erstellung eines stationären Modells zur Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Oberflächengewässer und Grundwasser .
- Ergebnis P1: „Die Maßnahme“ zur Verbesserung des Gewässerzustandes der Wulbeck gibt es nicht, es ist ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Wulbeck als Einzelkriterium zur Beurteilung ungeeignet.
- Arbeitsauftrag P2: Ausweitung des Modells (instationäre Berechnungen).
- Ergebnis P2: Erfolg versprechende Maßnahme: Wiedervernässung.
- Arbeitsauftrag P3: Feldversuch zur Wiedervernässung über dem Absenkbereich des Wasserwerkes Fuhrberg. In Hochwasserphasen (Wintermonate) wird dem Grundwasserkörper Wasser zur verzögerten Abgabe in die Wulbeck zugeführt.
Ziel: Trockenfallen der Wulbeck im Sommer verhindern.
- Ergebnis P3: Der Grundwasserspiegel hat sich im Versuchszeitraum um ca. 1 m erhöht. Effekt auf die Wulbeck derzeit noch unklar. Prognose ist positiv.
- Ausblick: Der Feldversuch wird durch die Stadtwerke Hannover fortgesetzt.
- Projektpartner: Stadtwerke Hannover AG,
Matheja Consult,
Ingenieurbüro H.-H. Meyer,
Region Hannover,
ROGGE & Co. Hydrogeologie GmbH (GeoDienste GmbH)*

BGK Aller/Quelle:

- Grundlage: Ökologische Durchgängigkeit der Aller stark eingeschränkt.
- Arbeitsauftrag P1: Untersuchungen zur ökologischen Durchgängigkeit und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit unter Beibehaltung der Staufunktion der Wehre.
- Ergebnis P1: Die Artenzusammensetzung der Fischfauna entspricht nicht den in der Aller typischen Fließgewässerarten.
Empfehlung zur Gewährleistung der Durchgängigkeit in der Aller durch eine modifizierte Wehrsteuerung.
Bei Wehranlagen ohne Möglichkeit zur Stauregulierung werden Fischaufstiegsanlagen oder raue Sohlgleiten empfohlen.
- Arbeitsauftrag P2: Fortsetzung P1. Untersuchung zur Entwicklung der Fischfauna
- Ergebnis P2: Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumqualität für die Fischfauna.
Errichtung von Grundwassermessstellen zur Dokumentation der Wehrsteuerung
- Arbeitsauftrag P3: Fortsetzung P2.
Abschätzung der Relevanz gewässernaher und -ferner Emissionen auf die Nährstoffbelastung, Ertüchtigung vorhandener Sohlgleiten in der Aller
- Ergebnis P3: Nährstoffbelastete Flächen lassen sich aufgrund guter Datengrundlage identifizieren. Maßnahmen sind steuerbar. Regional begrenzte Maßnahmen versprechen große Erfolge.
Sohlgleiten wurden ertüchtigt. Strömungsvarianzen verbessern den Lebensraum der aquatischen Lebewelt.
Dokumentation der Wehrsteuerung und Beschreibung der Auswirkungen auf den Grundwasserstand.
- Projektpartner:* Aller-Ohre Verband,
Geries Ingenieure,
Anglergemeinschaft Grafhorst

Presse-Information:

Abschlussveranstaltung zum „Allerprojekt“ im Peiner Forum

Pilotprojekt liefert viel versprechende Ergebnisse

Peine, 16. September 2009 --- **Mitte September endet das mehrstufige „Allerprojekt“.** In einer Abschlussveranstaltung im Peiner Forum informierten sich rund 60 Gäste aus Forst-, Land-, und Wasserwirtschaft sowie Naturschutz über die dritte Phase des Pilotprojekts. Fachvorträge beleuchteten Ergebnisse von Maßnahmen an Aller, Ilse und Wuhlbeck. „Das Pilotprojekt geht jetzt zu Ende, aber das Vorhaben lebt weiter“, blickte Moderator Jörg Janning optimistisch in die Zukunft. Das Engagement für eine verbesserte Gewässerqualität gehe weiter. Jetzt seien die Praktiker gefragt, um die Grundlagen für die weitere erfolgreiche Umsetzung der EG-WRRL zu legen.

Zustand der Gewässer verbessern

Das Ziel dieses Pilotprojektes, das im Rahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) „Rund um die Aller“ durchgeführt wurde, ist eine Verbesserung des Zustands der Gewässer. Gemäß der EG-WRRL sind alle Grundwasserkörper und Fließgewässer nach ihrem quantitativen und qualitativen Zustand beurteilt worden. Bis 2015 sind die Länder verpflichtet, wo es möglich ist, die Zustände zu verbessern. Professor Holländer von der Universität Leipzig, der sich seit Jahren mit der EG-WRRL und den Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft beschäftigt, hat mit seinem Gastreferat die Kostenfrage und damit die ökonomischen Aspekte beleuchtet. Zuvor hatte Moderator Janning die fünf Pfeiler der Richtlinie von Ökologie über Transparenz bis zum integrativen Ansatz skizziert.

Wasserverband Peine koordinierte Pilotprojekt seit 2005

„Zahlreiche ‚Wassernutzer‘ engagieren sich in diesem Pilotprojekt gemeinsam für die Verbesserung der Gewässer – weit über ihre üblichen Tätigkeitsfelder hinaus“, lobt Günter Wolters, Geschäftsführer des Wasserverbandes Peine, die Beteiligten. Der Peiner Verband hatte seit Beginn des Projektes 2005 die Leitung und Koordination inne. Gefördert wurde das „Allerprojekt“ mit Mitteln des Landes Niedersachsen – und unterstützt vom NLWKN. Hans-Wilhelm Thieding von der NLWKN-Betriebsstelle Süd ließ in seinem Beitrag die drei Phasen seit dem Start des „Allerprojektes“ kurz Revue passieren. Anschließend wurden die Ergebnisse der Versickerungsmaßnahmen an der Wuhlbeck erläutert.

Teilprojekt an der Wulbeck: Praxisversuch verlief viel versprechend

Am Fluss Wulbeck im Fuhrberger Feld, nördlich von Hannover, wurde über eine zusätzliche Versickerung von Wasser in den Wintermonaten versucht, das Grundwasser anzureichern. Die spätere Abgabe in den Fluss verspricht eine verbesserte Wasserführung in den Sommer- und Herbstmonaten und führt somit zu einer Verbesserung des Ökosystems an der Wulbeck.

„Die Ergebnisse des befristeten Praxisversuches sind viel versprechend. Das hat der heutige Vortag nochmals anschaulich gezeigt“, erklärt Carola Kienscherf vom Wasserverband. Sie hatte die Projektleitung inne. „Dieser Versickerungsversuch wird von den Stadtwerken Hannover weiter fortgesetzt werden. Erklärtes Ziel ist die ganzjährige Wasserführung im Fluss Wulbeck.“ Durch die Grundwasseranreicherung in den Wintermonaten versprechen sich auch Land- und Forstwirte positive Effekte auf Ihre Pflanzen.

Teilprojekt an der Aller: Problemflächen identifiziert und Fischen geholfen

An der Aller wurde die Nährstoffbelastung des Gewässers näher untersucht. Durch ein Überangebot an Nährstoffen ist vermehrter Pflanzenwuchs im Fluss zu verzeichnen. Damit einher geht ein hoher Unterhaltungsaufwand – beispielsweise um den Hochwasserabfluss sicherzustellen. Die Flächen mit besonders großem Nährstoffaustrag wurden identifiziert. Nun können kleinräumige Maßnahmen erste Verbesserungen herbeiführen. „Ein ganz praktisches Ergebnis: Fische und andere Wasserlebewesen profitieren vom Engagement an der Aller“, freut sich Carola Kienscherf, vom Wasserverband, die als Projektleiterin fungierte. „Denn das Pilotprojekt half unter anderem defekte Sohlgleiten zu reparieren und an exponierten Stellen Strömungsvarianzen zu erzeugen.“

Das „Allerprojekt“ hat es gezeigt: Die effektive Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure aus Wasserwirtschaft, Umweltschutz und Wissenschaft trägt erfolgreich zur Verbesserung der Gewässerqualität bei. Sie werden sich über die einzelnen Gebietskooperationen hinaus weiter für einen guten Gewässerzustand einsetzen.

Weitere Informationen zu Gebietskooperationen und zur Wasserrahmenrichtlinie unter www.wasserblick.net und www.nlwkn.de.

**Abschlussveranstaltung
zum
„Allerprojekt“
im Peiner Forum am 15. September 2009**

Vortragsfolien

(siehe gesonderte Datei)
